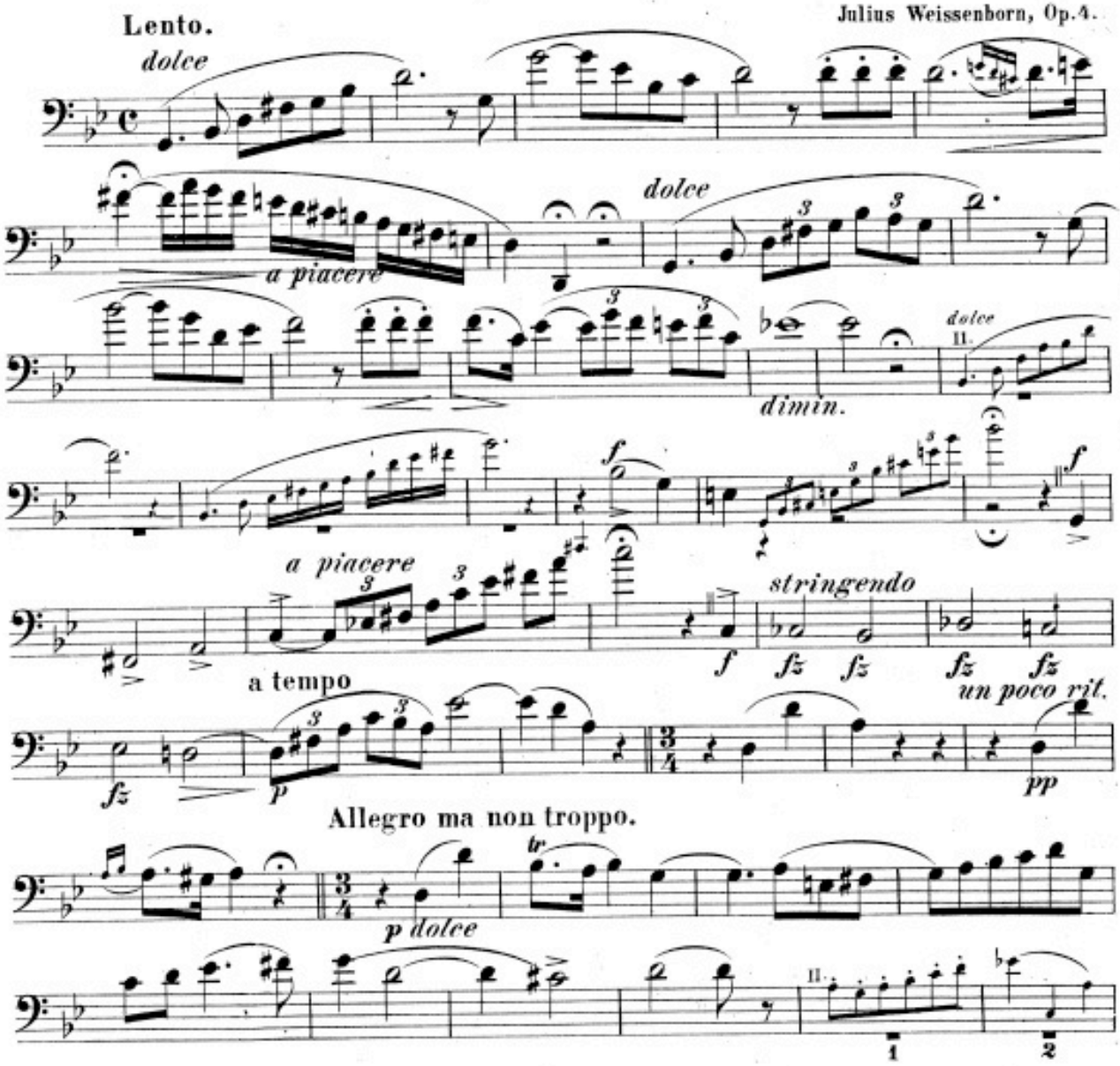
INHALT.

1. Serenade.
2. Der erste Ball mit der Geliebten. Polonaise.
3. Thé dansant im Landschlösschen. Polka.
4. Tanz in der Dorfschänke. Scherzo alla Mazurka.
5. Mitternächtliche Wachtparade. Türkischer Marsch.
6. Eines Humoristen letzte Stunde. Trauermarsch.

1.
SERENADE.

Praeludium. — Figurirter Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“ — Finale.

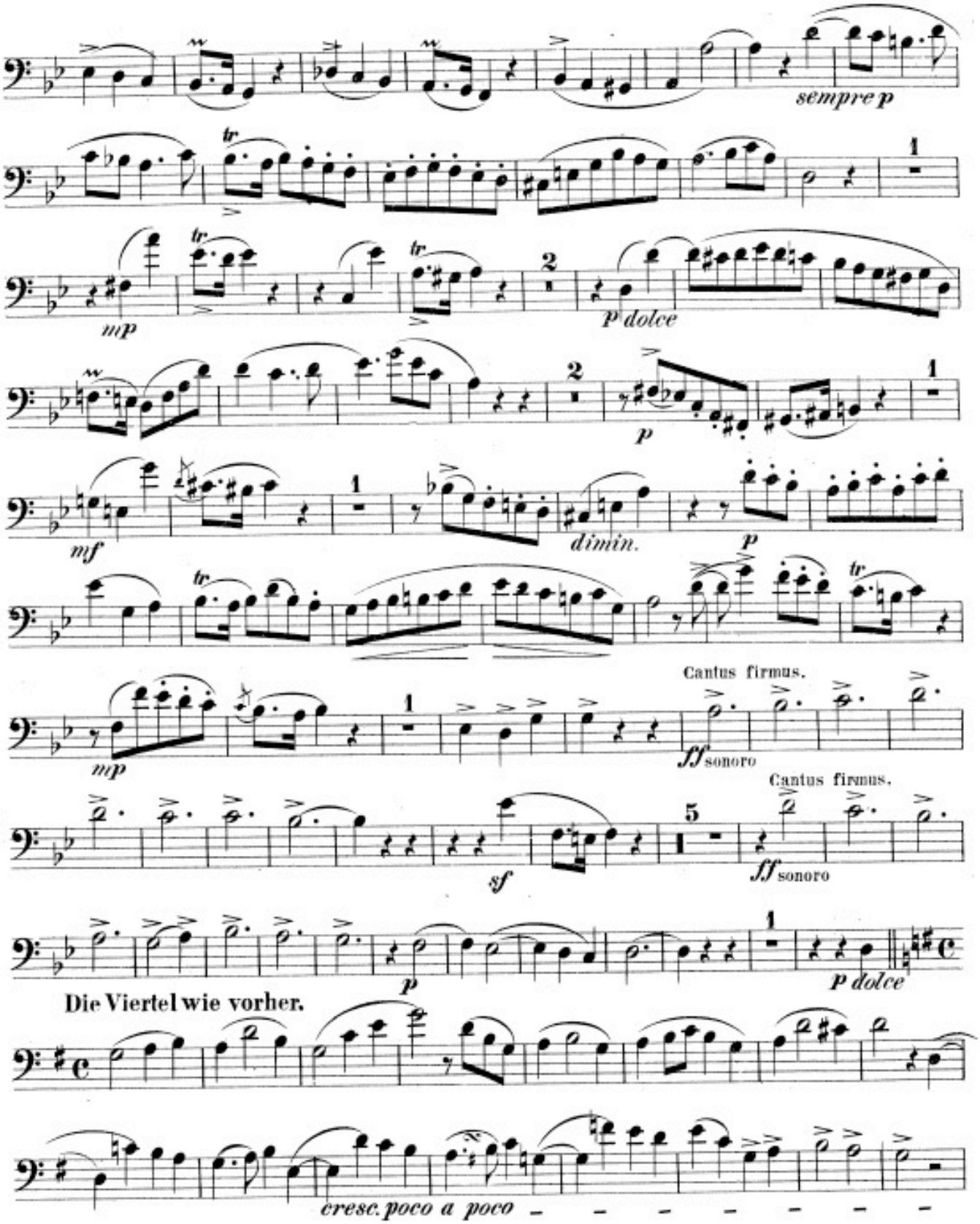
Julius Weissenborn, Op. 4.

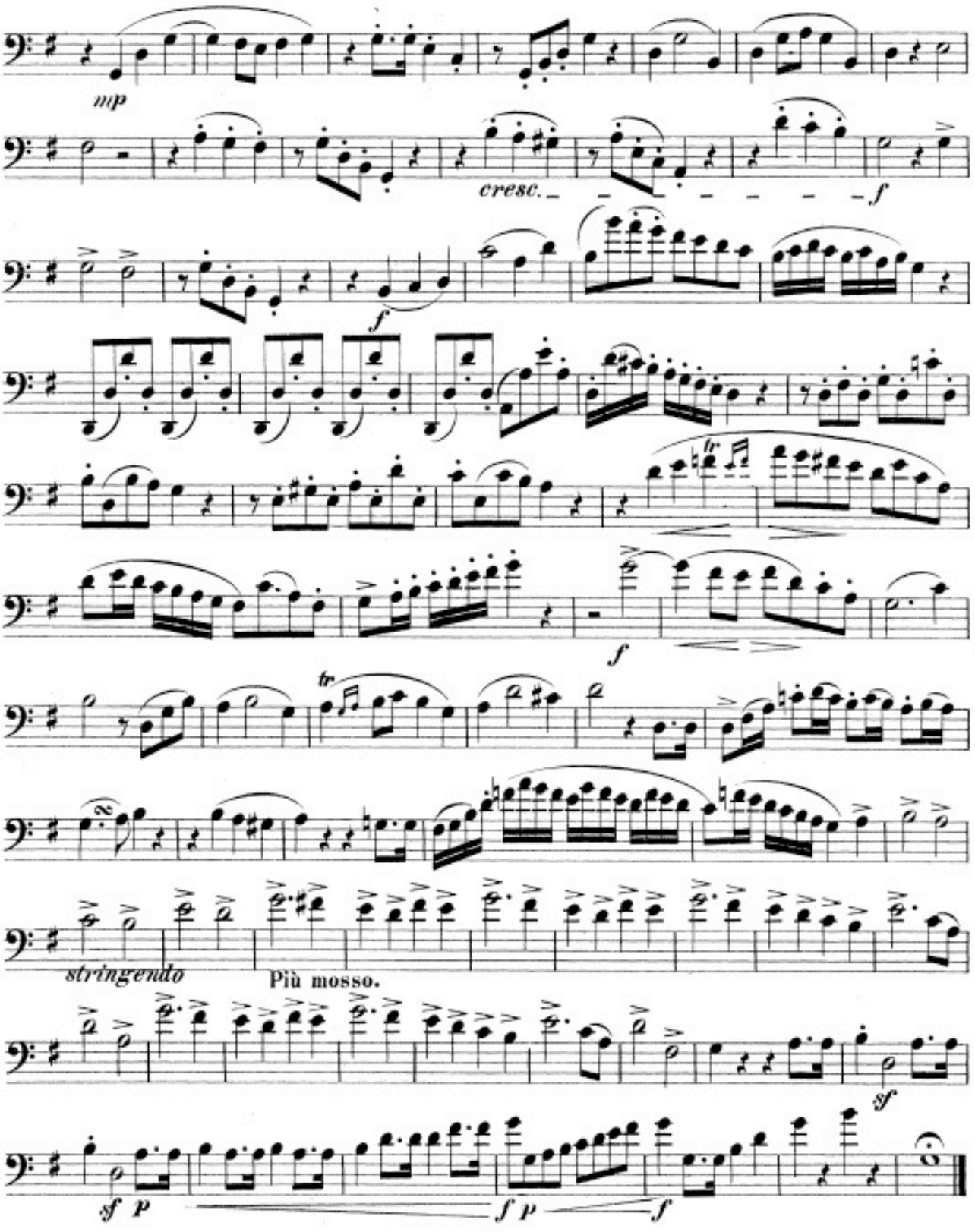


Anmerkung. Im zweiten Satz (Allegro ma non troppo) ist der Cantus firmus (Choral) überall stark hervorzuheben und mit grossem, vollem, schönem Ton zu spielen; die Figuration dagegen muss *piano*, höchstens *mezzoforte* und immer *dolce* gehalten werden.

Stich und Druck von W. Hentzke in Leipzig

UNIV. OF MICH.


sempre p
mp
p dolce
p
mf
dimin.
p
Cantus firmus.
mp
ff sonoro
Cantus firmus.
sf
ff sonoro
p
p dolce
Die Viertel wie vorher.
cresc. poco a poco

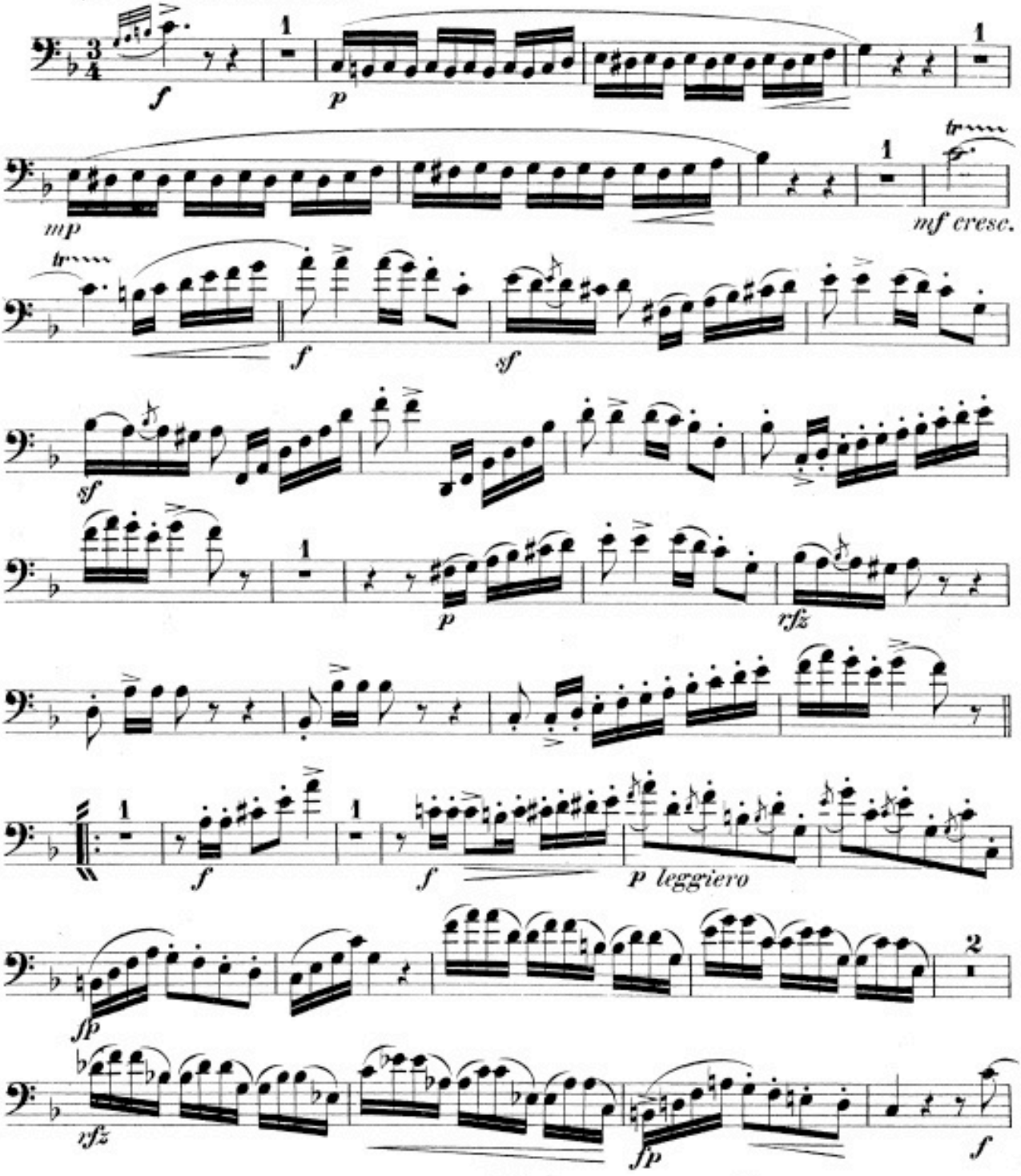

mp
cresc.
f
f
tr
f
tr
stringendo
Più mosso.
sf
sf p
f p
f

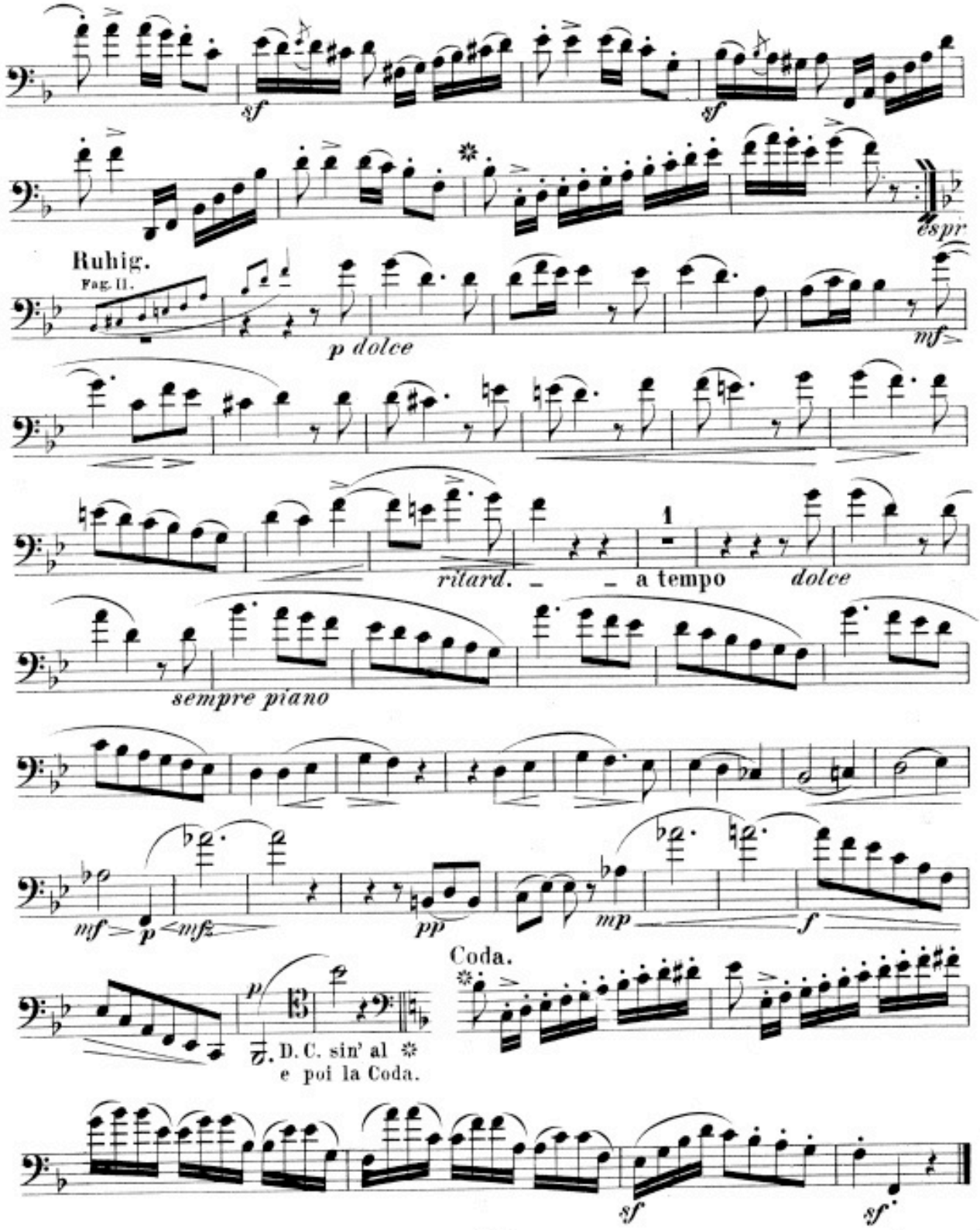
9.

Der erste Ball mit der Geliebten.

POLONAISE.

Lebhaft und etwas koket.

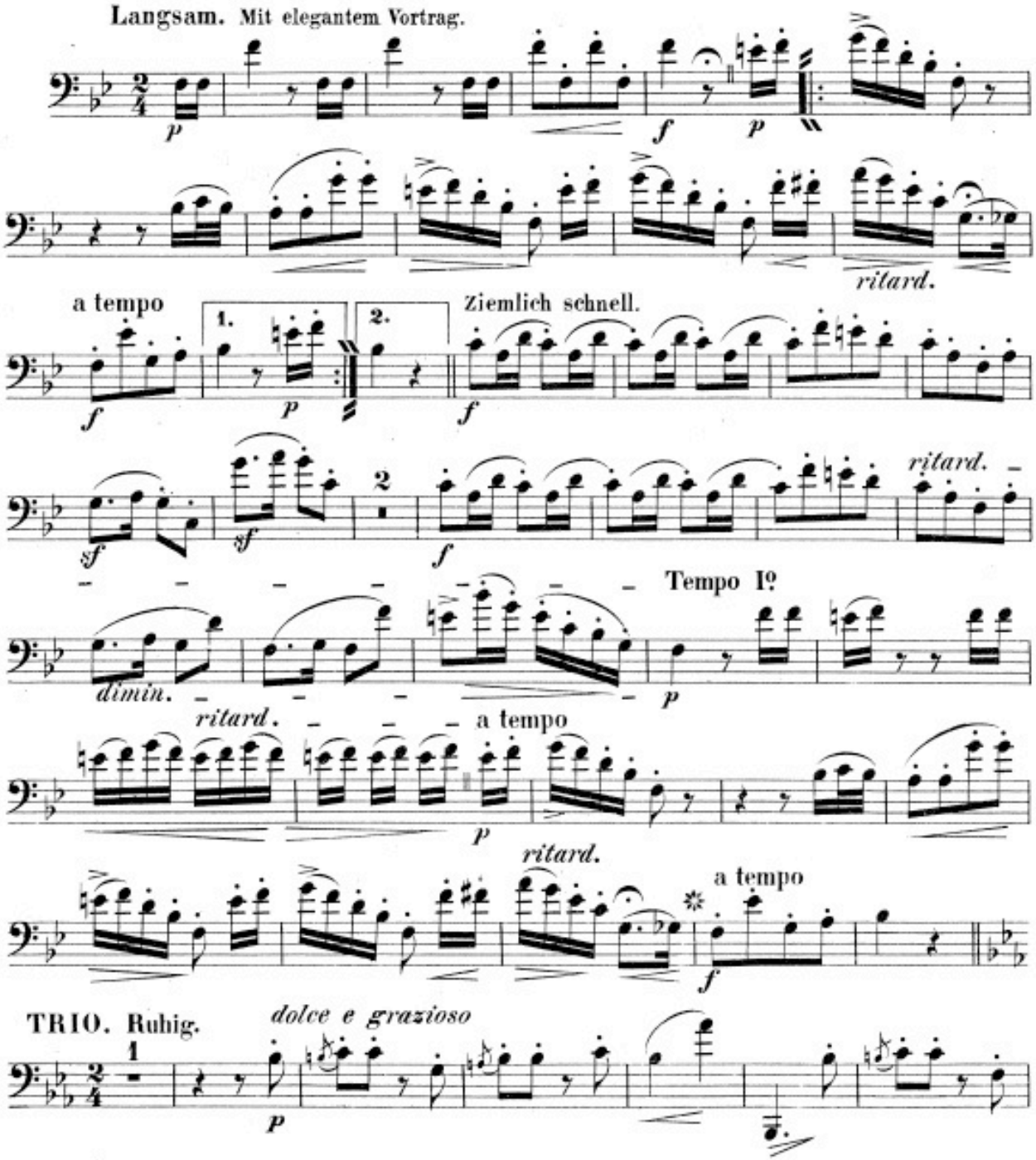


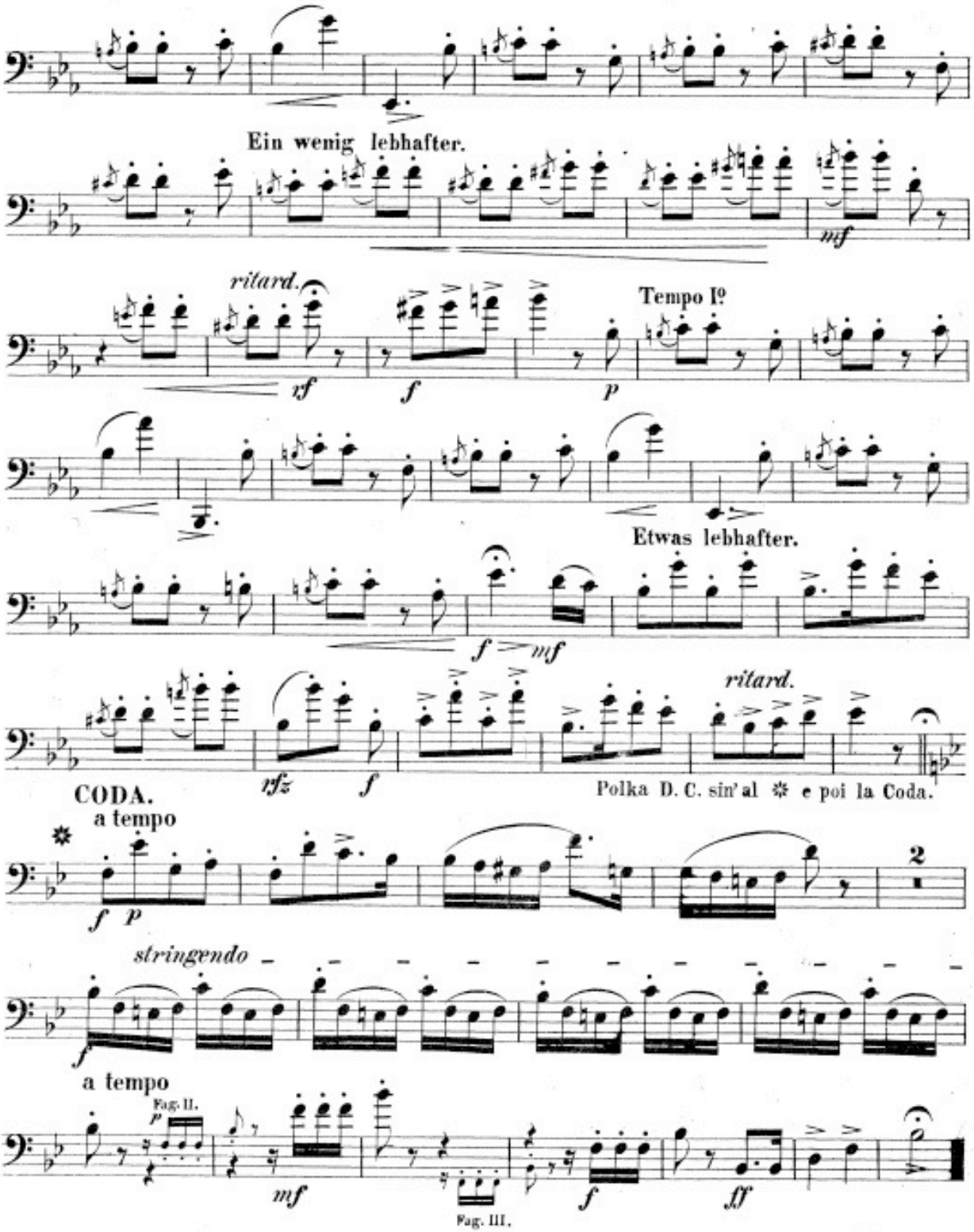

sf
sf
espr
Ruhig.
Fag. II.
p dolce
mf
ritard.
a tempo
dolce
sempre piano
mf
p
mfz
pp
mp
f
Coda.
p
D. C. sin' al
e poi la Coda.
sf
sf

3.

Thé dansant im Landschlösschen.

POLKA.





UNIV. OF MICH. LIBRARY

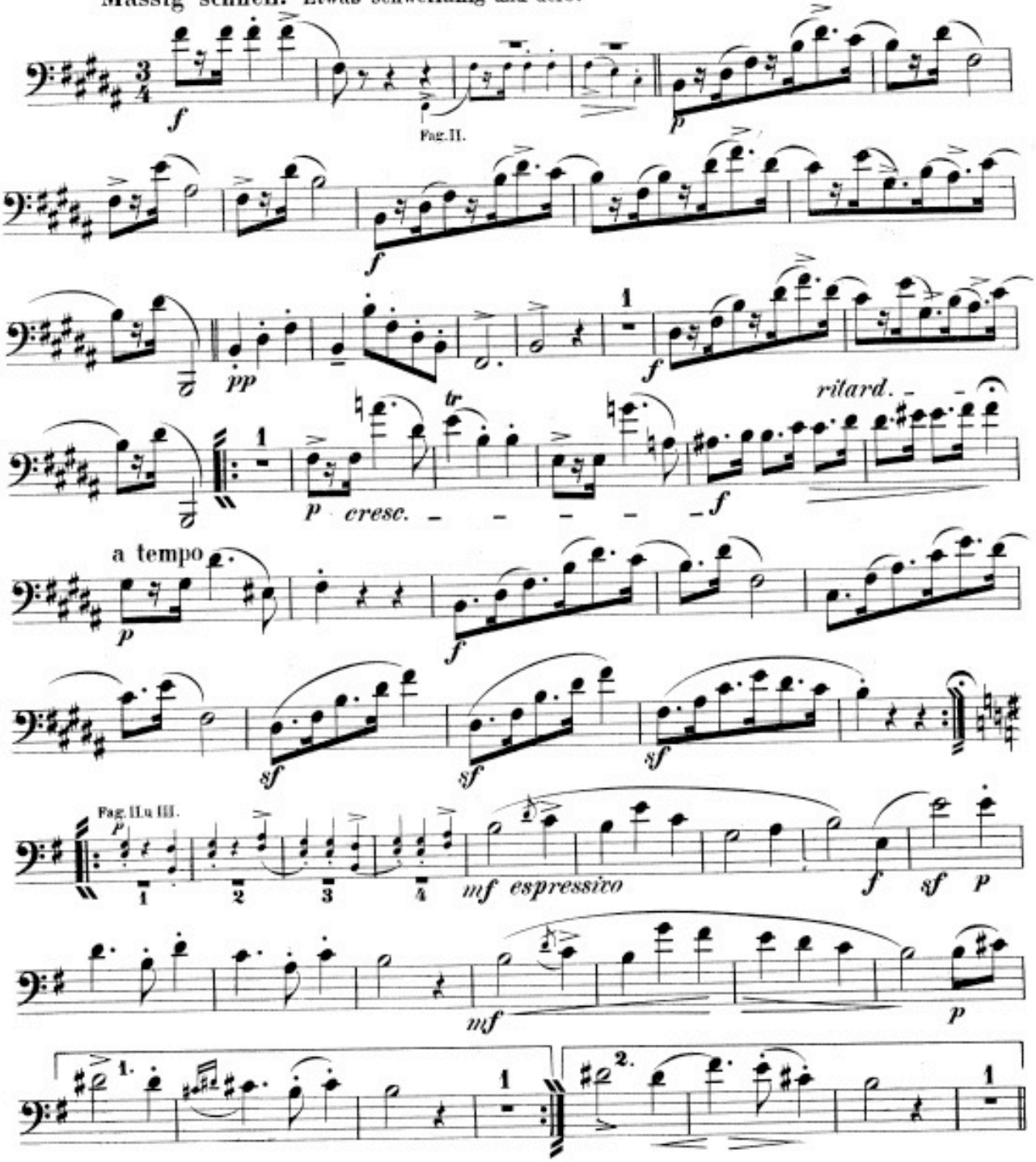
FAGOTT I.

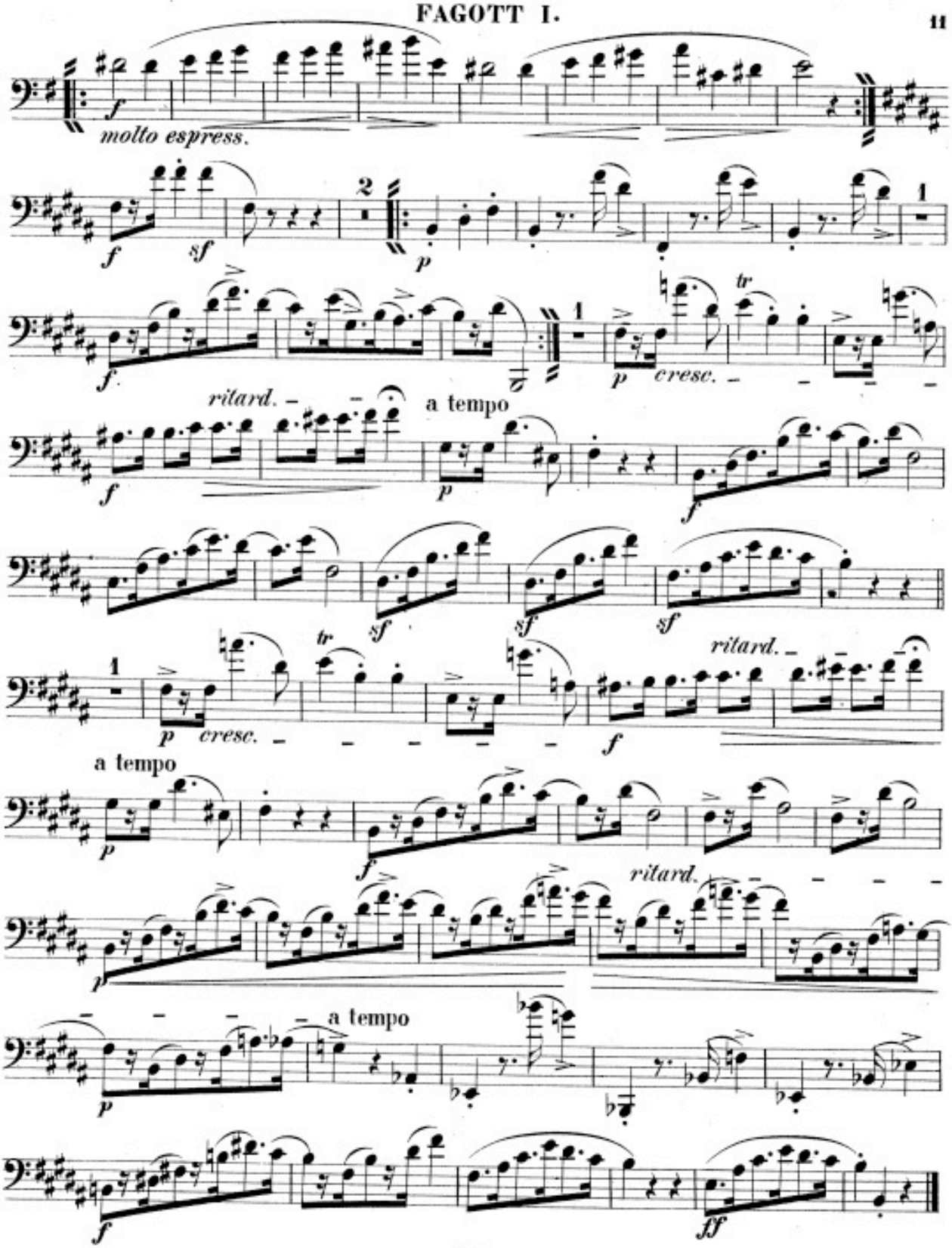
4.

Tanz in der Dorfschänke.

Scherzo alla Mazurka.

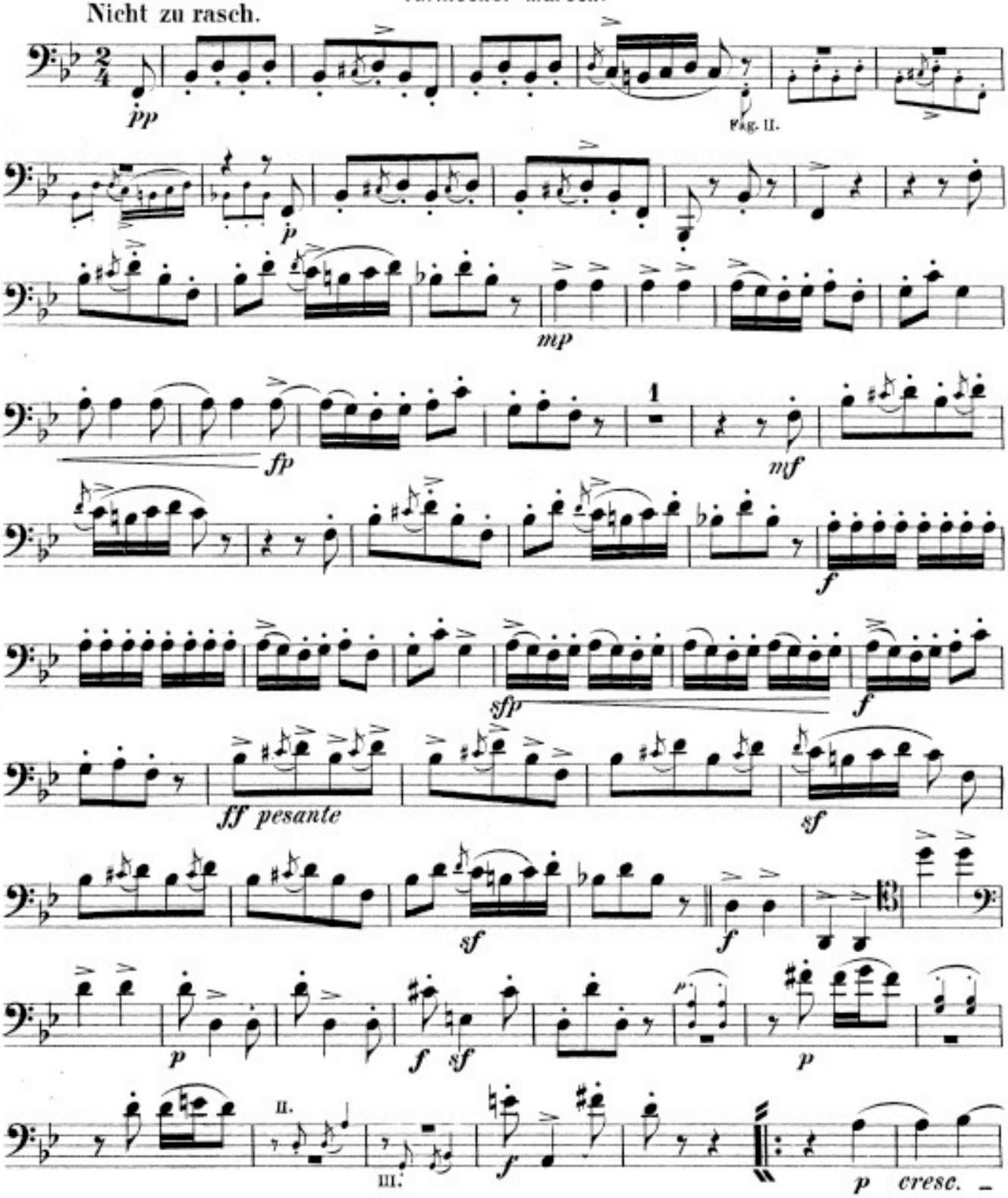
Mässig schnell. Etwas schwerfällig und derb.

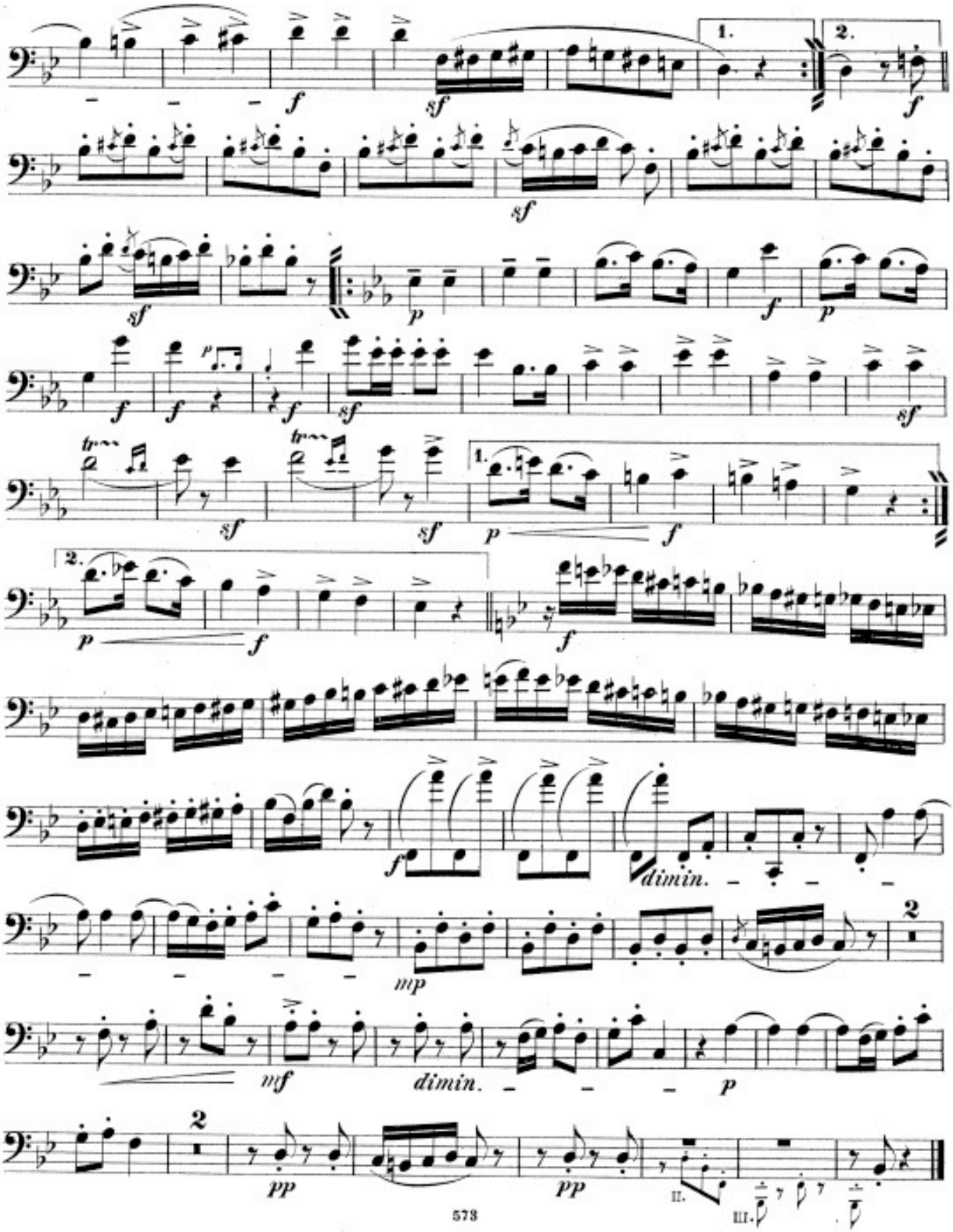



molto espress.
ritard.
a tempo
cresc.
tr
sf
ff

5.
Mitternächtliche Wachtparade.
Türkischer Marsch.

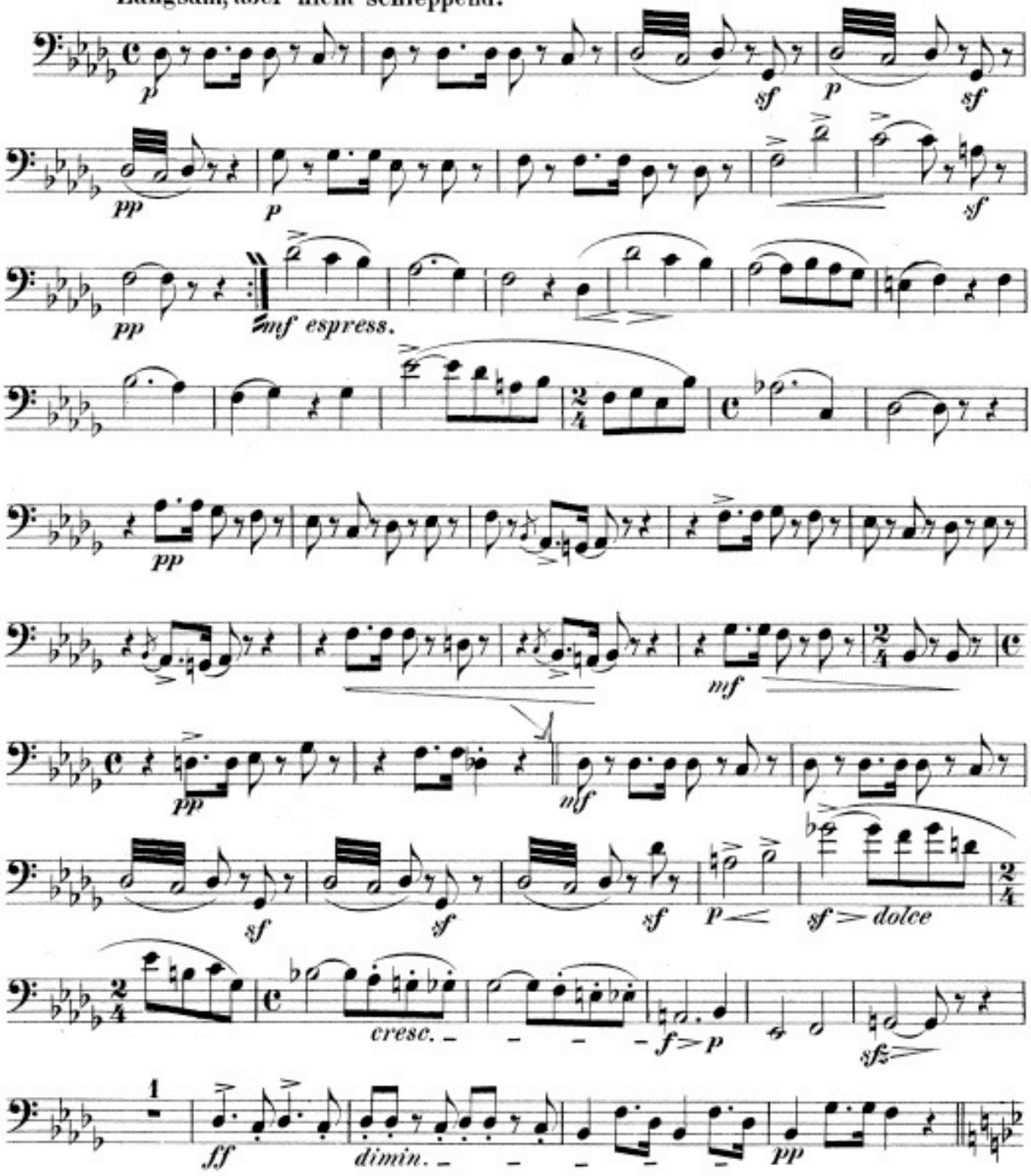
Nicht zu rasch.

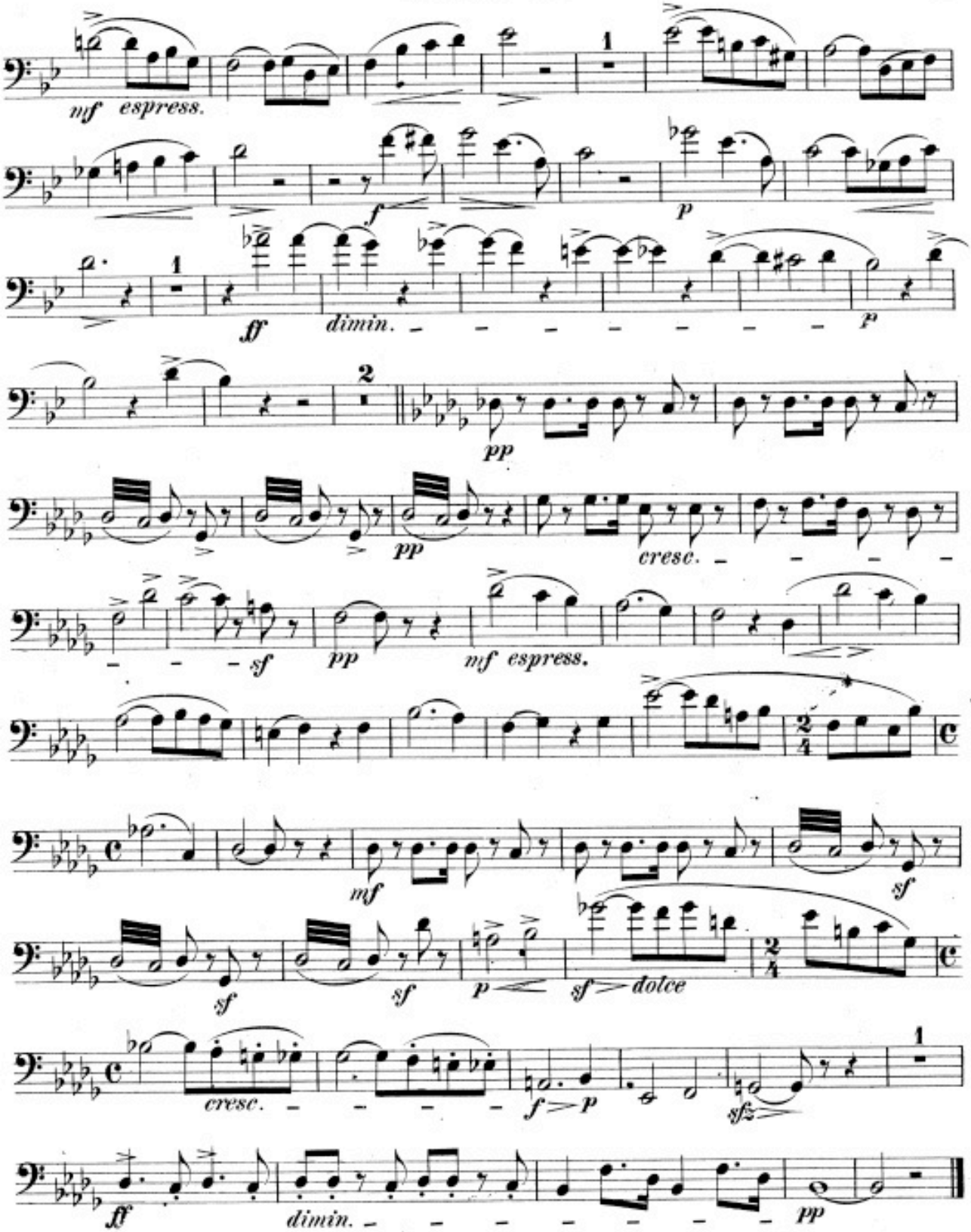



1.
2.
f
sf
p
mp
mf
pp
dimin.
2
II.
III.

6.
Eines Humoristen letzte Stunde.
TRAUERMARSCH.

Langsam, aber nicht schleppend.




nf espress.
f
p
ff
dimin.
p
pp
pp
cresc.
sf
pp
nf espress.
mf
sf
sf
sf
p
sf dolce
cresc.
f p
sfz
ff
dimin.
pp